

Aus einer Baracke wurde in 25 Jahren ein stattliches Heim

Jubiläumsfeierstunde im Walter-Requardt-Heim auf Spiekeroog

Brake. Wohl selten wird das Walter-Requardt-Heim auf der Nordseeinsel Spiekeroog so viele illustre Gäste gesehen haben, wie es an diesem Wochenende der Fall sein dürfte. Doch der Anlaß ist einleuchtend: Das Schullandheim, das den Namen eines bedeutenden Bielefelder Pädagogen trägt, besteht nunmehr 25 Jahre. Dies ist nicht nur ein Grund des Rückblickes, sondern auch des Feierns.

Erich Bollhöner, Rektor der Hauptschule Brake sowie Vorsitzender und Geschäftsführer des Schullandheimvereins Bielefeld-Brake e. V. (auch dieser Verein wird 25 Jahre alt) wird die zahlreichen Gäste in einer Feierstunde am Sonntagmorgen begrüßen. Mit einem Omnibus werden die Teilnehmer heute an die Küste gebracht, bleiben bis zum Montag im Schullandheim und kehren sodann nach Bielefeld zurück.

Dr. Walter Requardt, ehemals Leiter der Melanchthonschule sowie Schulrat in Bielefeld, wird eine Ansprache halten. Grußworte der Gäste folgen, ehe Architekt Jesch die Bauplanung erläutert und das Heim

für die allgemeine Besichtigung „freigegeben“ wird. Ein gemeinsames Mittagessen beendet die festliche Stunde auf der Nordseeinsel.

„In einer Arbeit von zweieinhalb Jahrzehnten gewann das Walter-Requardt-Heim seine heutigen Gestalt“, schreibt Erich Bollhöner in einem Vorwort zur Festschrift des Jubiläumsheimes. „Viel Idealismus, viel Einsatzbereitschaft, viel Geld waren erforderlich, um dieses große Werk zu schaffen. Wir danken allen, die dabei geholfen haben. Dr. Walter Requardt gebührt besonderer Dank. Er hat vor 25 Jahren, in einer schweren Zeit, Verein und Heim gegründet und aufgebaut.“

Und weiter meint der Rektor der Braker Lehranstalt: „1971 ging die Trägerschaft des Heimes auf den Schullandheimverein an der Hauptschule Brake über. Kollegium und Elternschaft haben sich mit Freuden dieser Arbeit angenommen, die inzwischen nicht mehr wegzudenkender fester Bestandteil des Braker Schullebens geworden ist. Über 300 Vereinsmitglieder und ein rühriger Vorstand, ein tüchtiges Heimelternpaar und viele verantwortungsfreudige Lehrer und Betreuer bieten die Gewähr dafür, daß auch weiterhin erfolgreiche Schullandheimarbeit für

und mit unseren Kindern geleistet werden kann und das Schullandheim auf Spiekeroog wie bisher eine Stätte der Begegnung und des Frohsinns sein wird.“

Bielefelds langjähriger Oberbürgermeister Herbert Hinnendahl sagt in einem Grußwort: „Im Verlauf von zwei Jahrzehnten hat dieses Heim, dessen Grundkonzeption von Anfang an vorlag, bis hin zum eigenen Heileiterhaus nach und nach einen wesentlichen Ausbau erfahren. Damit waren die Voraussetzungen für die Wahrnehmung seiner vielfachen Aufgaben geschaffen, die sich im wesentlichen auf einen landheimgerechten Unterricht, die Erziehung zur Gemeinschaft und eine auf dem Nordseeklima basierende Gesundheitsförderung erstrecken. All das wurde seit 1950 Tausenden von Bielefelder Kindern in diesem Heim zuteil.“

Fürwahr: Dr. Walter Requardt als Gründer des Heimes und wahrhaft tapferer Kämpfer für die Schullandheimidee schlechthin sowie die vielen Bielefelder Bürger, die mit Geld und guten Taten zum Wohle des Heimes auf Spiekeroog beigetragen haben, dürfen im Jubiläumsjahr stolz sein: Aus den bescheidenen Anfängen einer Baracke ist auf der Nordseeinsel seit 1950 ein stattliches Heim mit vorbildlichen Einrichtungen und Anlagen aufgebaut worden. Es stellt – so erklärt auch der Verband deutscher Schullandheime e. V. – eine ideale Bildungsstätte für die Schüler aller Altersstufen dar. bur-



Dr. Walter Requardt, der Gründer des Schullandheimes auf der Nordseeinsel Spiekeroog. Am Wochenende wird das 25jährige Bestehen des Walter-Requardt-Heimes gefeiert.